

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 44 (1918)  
**Heft:** 20

**Artikel:** Mistblümchen  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-451369>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Ist ihnen aber schon oft suggeriert oder sogar befohlen worden.

Potemkin: Tout comme chez nous. Ein Individuum ist schwerer zu überzeugen, als eine Menge — der Mensch ist ein Herdentier, sagen die Philosophen, ich möchte sogar behaupten, ein Schafherdentier. Es handelt sich nur darum, das eine Schaf zu finden, das über Bord springt und mäckernd springen die anderen nach. Zu meiner Zeit wäre ein Weltkrieg unmöglich gewesen — da waren die Völker nicht dumm genug dazu.

Solon: Zu Ihrer Zeit, mon chère Potemkin, waren die Völker noch dümmer wie heute. In Versailles regierten die Mätressen und in Petersburg die Günstlinge. Vergessen Sie nicht, daß Katharine, Ihre — äh — Freundin behauptete, „Republikanerin in der Seele“ gewesen zu sein. In gewisser Hinsicht war sie es vielleicht, obschon Iwan III. anderer Ansicht gewesen sein mag.

Voltaire (hinzutretend): Allerdings! Der Mensch ist ein Tier, welches seines-

gleichen stets verfolgt und immer aus demselben Grunde. Sutterneid nennen wir es bei den sogen. niederen Tieren. Die Menschen haben schönere Bezeichnungen dafür, wie z. B. Patriotismus, Heldennut, Handelsvertrag, Schutz- und Trutzbündnis, S. S. S., Kollmaterialmangel, Tonnagitis, Sonntagsruhe, Hausierer- und andere Verordnungen usw.

Solon: Mein Kollege Voltaire übertreibt wie gewöhnlich, bitte, meine Herren, es ist Zeit aufzubrechen, Monsieur Jaurès hält heute Abend einen Vortrag über „Defaitismus“.

### Mistblümchen

Ein Verein gegen die Sittlichkeitsvereine wäre der idealste Sittlichkeitsverein.

Man lernt bei Freunden erst die Feinde schätzen.

Der Einfältige ist selig. Daraus folgt: die Seligkeit ist etwas einfältiges.

Aus der Sprache, wie sie dein Nächster spricht, kannst du herausfinden, wie er die deine versteht.

Wer unsittlich redet, sagt damit, daß ihm die Sittlichkeit zu heilig ist, als daß er Worte dafür finden könnte.

Indem einer ein Geizhals ist, betrachtet er seine Nachkommen als Idioten.

Das Vertrauen an die Menschheit schließt das Gottvertrauen aus

Golzapfelbaum

### Die Entscheidung

welcher Beruf für eines der Kinder der geeignest ist, wird von den meisten Familienvätern nun bald getroffen. Der Geschäftsmann wird daher gut tun, sein Lehrlingsgesuch bald zu veröffentlichen und zwar im Stellenvermittlungsanzeiger der beliebten Schweizer Wochen-Zeitung, Zürich, hohe Auflage. — Weite Verbreitung. Billiger Preis. — Tel. 6. 10.13

## Hotels | Theater | Konzerte | Cafés

**Rendezvous**  
der vornehmen  
**Gesellschaft!**  
Eigene Konditorei!

**Grand Café Odeon**

B. May & Sohn.

Nach Schluss der  
**Theater:**  
Reichhaltig kaltes  
Buffet!  
Exquisite Weine.

### Vegetarisches Restaurant!

Zürich Sihlstrasse 26/28, vis-à-vis St. Annabühl

Auch den verwöhntesten Ansprüchen entsprechend.  
fleischlose Küche! Kaffee, Tee, Chocolate zu jeder Tageszeit. 1829 Inh.: A. HILTTL

### Klein's Café-Restaurant

**Schlauch**  
Eingang: Obere Zäune und Münsterergasse.

Ideal ruhige Lage, mitten in der Stadt, kleiner Garten, Kegelbahn. 1781

### Café-Restaurant „Mühlegasse“

Ecke Zähringerplatz — ZÜRICH 1 — Ecke Mühlegasse

Ja reale Weine, guten Most, ff. Uetliberg-Bier 1877

Höflich empfiehlt sich Kleines Vereinslokal Frau Wwe. Baumgartner.

## LUZERN

Hotel und Speiserestaurant

**„Weisses Kreuz“** Furrengasse No. 19 b. Rathaus

Zimmer von 2 Fr. an — Gute Küche  
Spezialität: Ostschweizer-Weine

1876] Inh.: Fritz Bucher, früherer Café Waldschenke, Zürich 1.

## „Bodega Española“ Spezial-Weinrestaurant

34 Oberdorfstr. - ZÜRICH - Oberdorfstr. 34  
JAIME BASERBA

### Ein wirkungsvolles Inserat

in der

# Zürcher Morgenzeitung

der einzigen, in rascher, gedrängter und doch zuverlässig und in erschöpfender Form redigierten Tages-Zeitung Zürichs

## muss guten Erfolg bringen!

Die „Zürcher Morgen-Zeitung“ ist in der Stadt Zürich, besonders in gut bürgerlichen, also kaufkräftigen Kreisen, und im Limmattal, namentlich in den Gemeinden Hesch, Albisrieden, Birmensdorf, Höngg, Ober-Engstringen, Schlieren und Uitikon, wo sie amtliches, obligator. Publikations-Organ ist, stark verbreitet

Preis-Offerten und Vorlagen erfolgen prompt durch

Jean Frey, Verlag, Dianastr. 5/7, Zürich